

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 3

**Illustration:** "E chli zviel dernäbe"  
**Autor:** Büchi, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# und

Tochter des ihm jetzt Wohlgesonnenen verliebt. Nur: Wird er, kann er seine Spiel-  
leidenschaft zügeln? Weiss vielleicht Profes-  
sor Brinkmann von der Schwarzwaldklinik  
Rat?

**Er hört auf sein soziales  
Gewissen und spendet dem  
WWF 15 000 Franken.**

Eine Variante ganz verwegener Spielart könnte sich ergeben, wenn unser goldfin-  
gernder Finder den Umschlag klamm-  
heimlich öffnet, einen Goldbarren ent-  
nimmt und die restlichen vier dem Besitzer  
zustellen lässt. Nun hat er einen Goldbar-  
ren, aber was will er damit anfangen? Er  
könnte sich mehr als eine komplette Skiaus-  
rüstung mit dem Erlös aus dem Verkauf des  
Barrens zulegen. Dieser Verlockung erliegt  
er jedoch nicht. Er hört auf sein soziales Ge-  
wissen und entscheidet sich für eine 15 000-  
Franken-Spende an den World Wildlife  
Fund. Das restliche Geld will er einsetzen,  
um aus erster Hand zu erfahren, was ein so  
prestigeträchtiger Fonds mit den Zuwen-  
dungen macht, die ihm täglich zufließen.

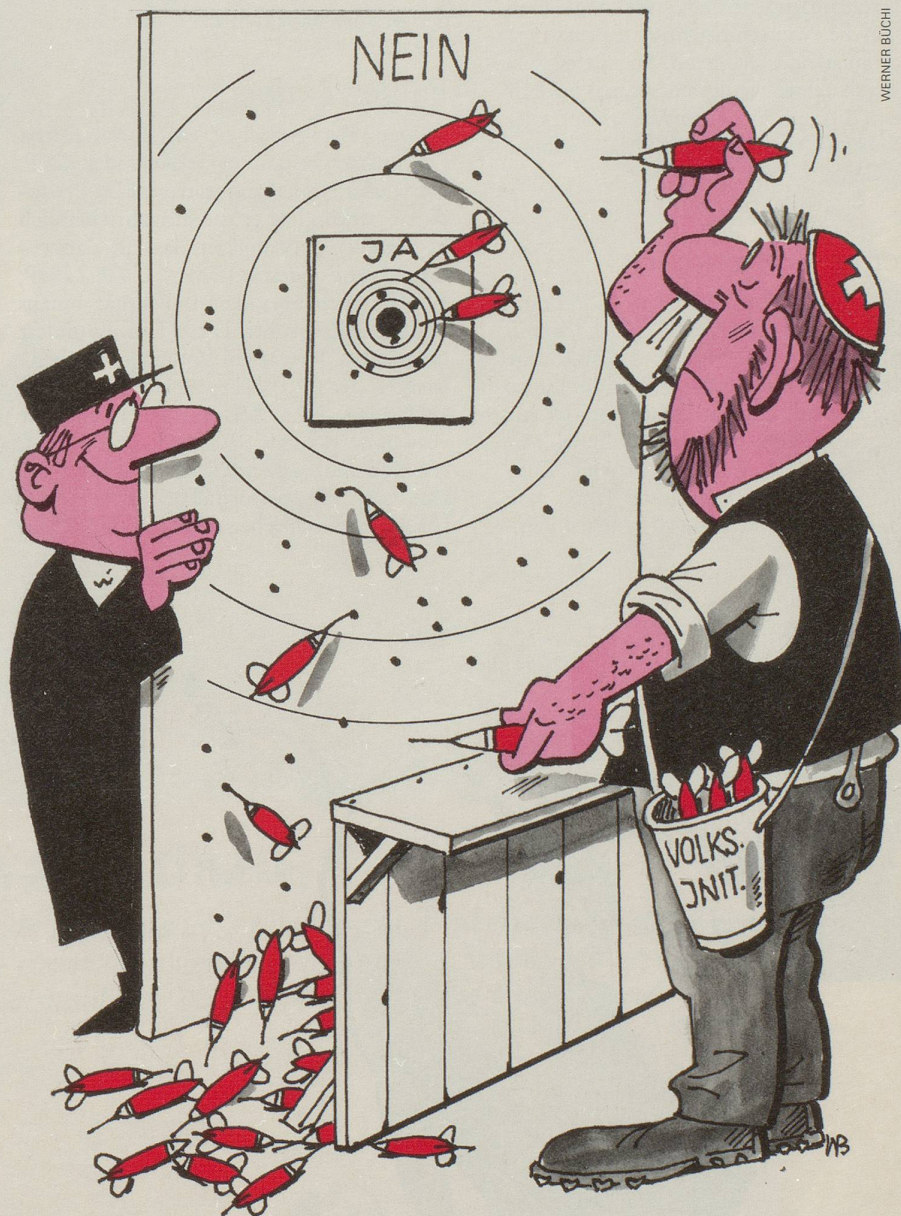
Er bucht also einen Flug nach Afrika, und  
jetzt wird's spannend. Die Maschine einer  
US-Fluggesellschaft wird von arabischen  
Fanatikern entführt. Der Bankangestellte  
gerät in den ganz und gar ungerechtfertig-  
ten Verdacht, jüdischer Abstammung zu  
sein. Man zieht ihn im wahrsten Sinne des  
Wortes aus dem Verkehr, bis eine Schweizer  
Botschaft den Tip erhält, der Verschwun-  
dene sei im Gewahrsam der unartigen His-  
bollah.

Und all das, weil ein Zürcher Pöstler auf  
seinem Velo einem entgegenkommenden  
Laster scharf ausweicht und, von ihm unbe-  
merkt, ein Briefumschlag aus dem Korb an  
den Strassenrand fliegt ...

**Der einfachste Weg:  
zum guten Licht:**



5300 Turgi 056-23 01 11  
8023 Zürich 01-44 58 44



WERNER BÜCHI

Von 1891, als die Volksinitiative in der Schweiz eingeführt wurde, bis heute hatte der Stimm-  
bürger über 108 Initiativen inklusive allfällige Gegenentwürfe zu entscheiden, allein im letzten  
Jahr über 4 Begehren. Insgesamt wurden lediglich deren 9 (8,3 Prozent) angenommen: Volks-  
initiativen haben es also schwer.

«E chli zviel dernäbe»